



„Drei Jahre und ein paar Tage“ – Für ein friedliches, vielfältiges und gewaltfreies Zusammenleben in Heidelberg

10.05.2023

Sitzung des Migrationsbeirates der Stadt Heidelberg

Zusammenschluss unterschiedlicher Einrichtungen

- Breites Bündnis, das unterschiedliche Perspektiven vereint
- Zusammenarbeit seit mehreren Jahren auf unterschiedlichen Ebenen
- Engagement gegen Rassismus in Gesellschaft, Bildung, Kultur, Verwaltung, etc.



Bündnis Erinnern.Verändern.



Gemeinsame Veranstaltungsreihe: „Drei Jahre und ein paar Tage“

- In Erinnerung an die Attentate von Hanau und Halle im Februar 2023
- Ansprache unterschiedlicher Zielgruppen mit den Zielen:
(1) **Empowerment** von Betroffenen, (2) **Sensibilisierung** der Stadtgesellschaft, (3) **Erinnern** an die Opfer
- Schreibworkshop in einem safer space für (BI)PoC und jüdische Communities im Zwinger Theater am 18.02.
- Podiumsdiskussion: „Heimat, Zugehörigkeit und ihre Grenzen“ zu aktuellen Debatten um Einbürgerung, doppelter Staatsbürgerschaft und Deutschland als Einwanderungsland



Podium „Heimat, Zugehörigkeit und ihre Grenzen“

- Grußwort von **Stefanie Jansen**, Bürgermeisterin für das Dezernat Soziales, Bildung, Familie und Chancengleichheit der Stadt Heidelberg
- **Julia Kildeva**: Vorständin der Jüdischen Studierendenunion
- **Silas B. R. Kropf**: Referent für Bildung und zivilgesellschaftliches Engagement mit dem Schwerpunkt Antiziganismus und Intersektionalität
- **Aygiri Paraschaki-Schauer**: Geschäftsführerin des Landesverbands der kommunalen Migrantenvertretungen
- **Yasemin Soylu**: Geschäftsführerin Muslimische Akademie Heidelberg
- Moderation: **Aisha Camara**

Plakataktion in ganz Heidelberg



Gestaltet durch Erma Franca



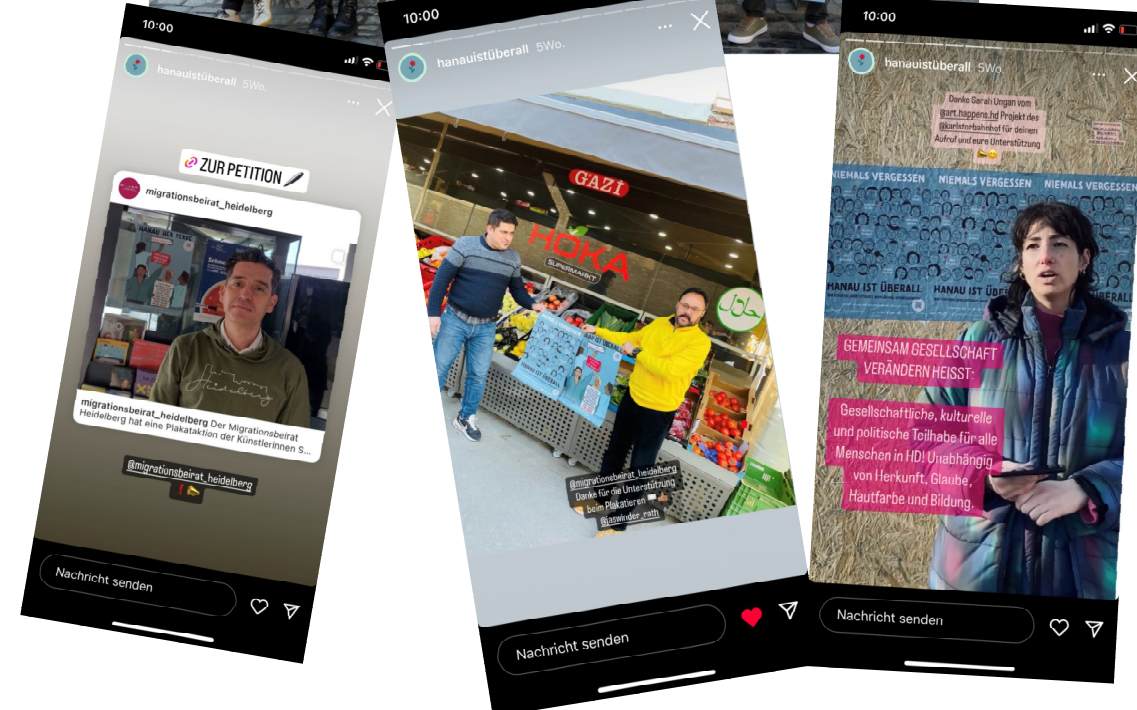
Gestaltet durch Saliha Soyly



Gestaltet durch Sherin Fernandez

Ziele und Durchführung

- Sensibilisierung der Heidelberger Stadtgesellschaft für die Themen Rassismus, antimuslimischer Rassismus, Antisemitismus und Rechtsextremismus
- Sichtbarmachung von Perspektiven von Künstler*innen die von Rassismus betroffen sind
- Dezentrale Hängung von Plakaten, sowohl an den Kultursäulen und Plakatnetzen als auch in Supermärkten, Cafés, öffentlichen Einrichtungen und Community-Orten in allen Stadtteilen im gesamten Februar
- Übersetzung der Plakate auf folgende Sprachen: Englisch, Arabisch, Dari, Türkisch, Bosnisch, Rumänisch, Russisch, Bulgarisch
- Breite Sichtbarmachung und Ansprache unterschiedlicher Zielgruppen in der Stadt durch Öffentlichkeitsarbeit:
- Pressegespräch mit der RNZ am 13.02. zur Bekanntmachung der Plakataktion und des Aufrufes „Erinnern.Heidelberg.Verändern.“
- Social-Media Kampagne auf Instagram



NIEMALS VERGESSEN



HANAU IST ÜBERALL

WIR FORDERN: GERECHTIGKEIT, AUFKLÄRUNG, KONSEQUENZEN!

Erinnern.Heidelberg.Verändern

**Wir rufen auf
zu konkreten Maßnahmen
für ein friedliches, vielfältiges
und gewaltfreies
Zusammenleben in unserer
Stadt!**

Petition für eine rassismuskritische Stadtgesellschaft

„(...) Unser gemeinsames Ziel ist es, darauf aufmerksam zu machen, dass ein friedliches, gerechtes und gewaltfreies Zusammenleben auch in unserer Heidelberger Stadtgesellschaft keine Selbstverständlichkeit ist und immer wieder gemeinsam verhandelt werden muss.

Denn nur wenn wir gemeinsam Verantwortung übernehmen, können wir die Gesellschaft verändern!(...)“

www.erinnernheidelbergverändern.de



**Jetzt einscannen und die Petition
unterstützen!
Gemeinsam für ein rassismuskritisches
Heidelberg!**



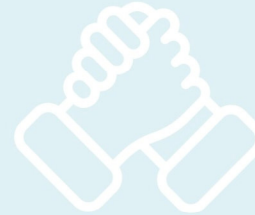
Gemeinsam Verantwortung übernehmen, dafür dass...



... marginalisierte Communities und BIPoC in ihrer Selbstorganisation und im Aufbau selbstverwalteter Räume in Heidelberg unterstützt werden.



... rechte und rassistische Gewalt in Heidelberg nicht verharmlost, sondern aufgeklärt, benannt und beendet werden.



... wir uns mit gesellschaftlicher Hetze und Hass als Nährboden für rassistische Gewalt auseinandersetzen und diesen aktiv entgegenreten.



Gemeinsam verändern, indem wir...



... einen Perspektivwechsel anstoßen. Betroffenen von Rassismus und rechter Gewalt müssen angehört werden. Ihre Wünsche und Bedürfnisse sollen im Mittelpunkt stehen.



... psychosoziale Beratung und finanzielle Unterstützung für Betroffene von Rassismus und Diskriminierung ausbauen.



... rassismuskritische und diversitätssensible Bildung in Heidelberg für alle fordern, fördern und ausbauen.

Wo stehen wir?

- Über 100 Teilnehmende an der Veranstaltungsreihe
- Mehrere hundert Unterstützer*innen des Aufrufs
- Vielzahl an Akteur*innen und Einrichtungen in Heidelberg, die das Thema Rassismus aus unterschiedlichen Perspektiven bearbeiten
- Klar benannte Bedarfe an nachhaltigen Maßnahmen für eine rassismuskritische Stadtgesellschaft, wie zB
 - ...die langfristige und nachhaltige Bearbeitung des Themas in Heidelberg
 - ... eine gemeinsame Verantwortungsübernahme von Seiten der Verwaltung, Zivilgesellschaft, Behörden und pädagogischen Einrichtungen gegen Rassismus

Wie weiter?

Einrichtung eines Runden Tisches gegen Rassismus!

- Wir, das Bündnis des Aufrufs für eine rassismuskritische Stadtgesellschaft, die Unterzeichnenden und der Migrationsbeirat, fordern

die **Einrichtung eines Runden Tisches gegen Rassismus durch die Stadtverwaltung**, ...

... in dem Vertretungen von Menschen, die von verschiedenen Formen von Rassismus, Antisemitismus und Antiziganismus betroffen sind, gemeinsam mit Verwaltung und Gemeinderat diskutieren

... um Herausforderungen und Probleme von Menschen, die von Rassismus betroffen sind, zu benennen

... um Perspektiven von Menschen, die von Rassismus betroffen sind, nachhaltig in die Belange unserer Stadt miteinzubeziehen und das Bewusstsein für ihre Anliegen zu schärfen

... um rassistischer Diskriminierung und Gewalt proaktiv entgegenzuwirken

... um Empfehlungen und Maßnahmen zur Bekämpfung von Rassismus und Lösungen für deren Umsetzung zu erarbeiten

... um die Vernetzung zwischen Vereinen sowie der Stadtverwaltung und Kommunalpolitik zum Themenfeld auszubauen und zu stärken